



Amtsblatt zaisenhausen

... einfach sym'badisch



Amtsblatt der Gemeinde Zaisenhausen. Herausgegeben durch das Bürgermeisteramt. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen, Sitzungsberichte und sonstige Veröffentlichungen ist Bürgermeisterin Wöhrle oder ihr Vertreter im Amt. Für den übrigen Inhalt Verlagsdruck Kubsch GmbH, Schwaigern. Redaktionsschluss dienstags 9.00 Uhr. Druck u. Verlag: www.verlagsdruck-kubsch.de, 74193 Schwaigern, Tel. 07138/8536.

Nummer 27

Donnerstag, 5. Juli

Jahrgang 2018



Die Nachbarschaftshilfe
Zaisenhausen veranstaltet am

**Samstag, den 7.7.2018,
um 14.30 Uhr**

im Gemeindehaus neben der
evangelischen Kirche ihren

Senioren- Kaffeeklatsch



Einladung zum Vultigieturnier



am 8. Juli 2018

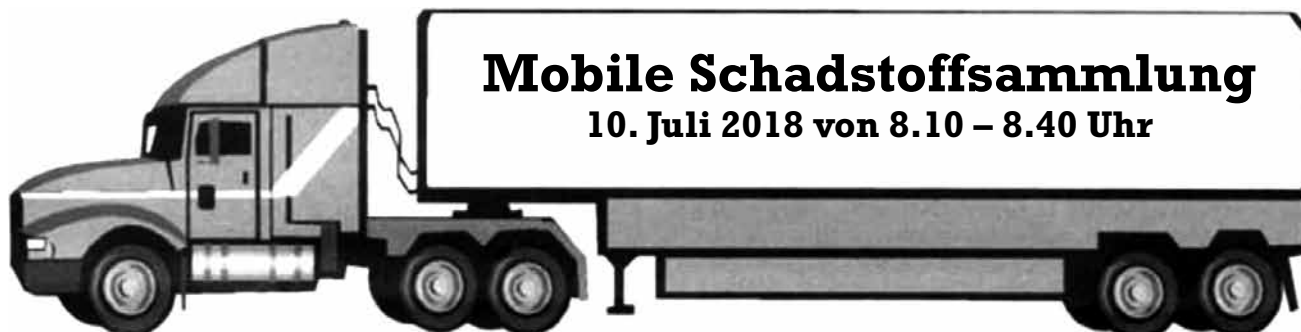
mit Bewirtung

beim Reit- und
Fahrverein Zaisenhausen



MOBILE SCHADSTOFFSAMMLUNG

die nächste Tour der mobilen Schadstoffsammlung findet in Zaisenhausen
am 10. Juli von 8.10 – 8.40 Uhr vor der Volksbank statt.



Redaktionsschluss dienstags 9.00 Uhr beim Bürgermeisteramt

Amtliche Bekanntmachungen



Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft „Sulzfeld-Zaisenhausen“ am Montag, 9.7.2018, in Sulzfeld

Am Montag, 9.7.2018, findet um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Sulzfeld eine öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Tagesordnung

1. 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft „Sulzfeld-Zaisenhausen“
 - 1.1. Billigung des Planentwurfes
 - 1.2. Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung

2. Verschiedenes

Sulzfeld, den 02.07.2018

gez.

Sarina Pfründer
Vorsitzende des
Gem. Ausschusses

Cathrin Wöhrle
Stv. Vorsitzende des
Gem. Ausschusses

Bericht von der Gemeinderatssitzung am 12. Juni 2018

Bürgermeister-Stellvertreter Volker Geisel begrüßte die Anwesenden, insbesondere Markus Maier als nachrückenden Gemeinderat und drei Studenten vom KIT Karlsruhe, die im Rahmen ihres Architekturstudiums ein städtebauliches Seminar besuchen und in diesem Zusammenhang die Gemeinde Zaisenhausen genauer betrachten. Bereits im Vorfeld der Sitzung hatten sie Gespräche mit Einwohnern geführt. Auch stellte er Lukas Diefenbacher als neuen Praktikanten der Gemeindeverwaltung vor.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Die Beschlussfähigkeit war in allen Tagesordnungspunkten gegeben.

1. Fragestunde der Einwohner gemäß § 33 Abs. 4 GemO

Eine Einwohnerin fand es befremdlich, dass in der letzten Sitzung über Naturschutzmaßnahmen, z. B. beim Badhäuschen, geredet wurde, aber das sogenannte Birkenwäldchen beim Kindergarten gefällt werden soll. Sie berichtete, dass viele Vogelnester in den derzeit ca. 30 Bäumen vorhanden sind. Sie möchte wissen, wo ein Ausgleich für die Vogelnester vorgesehen ist. Auch gab sie zu bedenken, dass die Erweiterung für den Kindergarten durch eine Bebauung des Bereichs verbaut wird. Vorsitzender Geisel informierte, dass es derzeit keine konkreten Pläne für das Birkenwäldchen gibt und deshalb bisher auch keine konkreten Ausgleichsflächen thematisiert wurden. Auf Nachfrage der Einwohnerin erklärte Herr Weißert, dass eine Verpflichtung zum Ausgleich besteht. Weiter möchte sie wissen, wer die Idee hatte, Obstbäume im Friedhof zu pflanzen. Sie äußerte Bedenken in Bezug auf Pflegeaufwand, Verwertung und Wespenvorkommen. Vorsitzender Geisel erläuterte, dass es sich hierbei um Zierobst handelt. Eine weitere Auskunft kann er hierzu momentan leider nicht geben.

Ein weiterer Einwohner bittet darum zu prüfen, ob ein dritter Mann im Bauhof eingestellt werden kann. In früheren Jahren gab es vier Bauhofmitarbeiter, nun sind es noch zwei, obwohl die Aufgaben mehr geworden sind. Nach seiner Aussage kommt der Bauhof mit seinen Tätigkeiten nicht mehr hinterher. Beispielsweise sind dies derzeit Unkraut entfernen, gießen, Grünpflege, usw. Die Dachrinne des Bauhofs gehört auch seit längerer Zeit repariert. Aktuell ist die Einstellung einer 450-Euro-Kraft in Aussicht, erklärte der Bürgermeister-Stellvertreter. Der Vorschlag für eine Neueinstellung wird im Rahmen der Haushaltsberatungen wieder aufgegriffen. Des Weiteren bittet der Einwohner darum zu berücksichtigen, dass in der Gewerbegebietserweiterung „Flurscheide III“ ein Trennsystem für das Abwasser und ein Regenrückhaltebecken ein-

gebaut werden sollten. Volker Geisel informierte, dass im Gewerbegebiet eine getrennte Entwässerung vorgesehen ist.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Der Vorsitzende gab folgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Mai-Sitzung bekannt:

1. Der Gemeinderat nahm den Zwischenbericht zum laufenden Quartierskonzept und die Informationen zum Nähwärmeplan zur Kenntnis.
2. Er fasste den Grundsatzbeschluss zur Weiterverfolgung des Aufbaus eines Nahwärmenetzes in Form von zwei Insellösungen (im Bereich des Kindergartens und des Rathauses).
3. Der Konzeptentwicklung im Gewerbegebiet durch die Hochschule Karlsruhe über das Interflex4Climate Programm stimmte der Gemeinderat zu.
4. Die Durchführung einer Solarkampagne in den Sommermonaten wurde begrüßt.

3. Verpflichtung des in den Gemeinderat nachrückenden Herrn Markus Maier

Bei der Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 wurde Frau Petra Lautner für die Wählervereinigung „Bürgerliste“ in den Gemeinderat gewählt.

Mit E-Mail vom 20. April 2018 beantragte Frau Lautner ihr Ausscheiden aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund in Gestalt von häufiger beruflicher Abwesenheit nach § 16 Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Dem Antrag stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15. Mai 2018 einstimmig zu. Nach dem Ergebnis vom Wahlvorschlag der Bürgerliste rückte Herr Markus Maier als nächster gewählter Kandidat in den Gemeinderat nach. Der Bürgermeister-Stellvertreter verpflichtet den nachrückenden Gemeinderat Markus Maier gemäß § 32 Abs. 1 GemO auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten, indem dieser folgende Formel sprach: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ Anschließend wurde Markus Maier von Volker Geisel mit Handschlag offiziell im Gemeinderat begrüßt.

4. Ergänzung der Besetzung von Ausschüssen und Gremien

Nach dem Ausscheiden von Frau Petra Lautner aus dem Gemeinderat und der Verpflichtung von Herrn Markus Maier als Gemeinderat musste die Besetzung von Ausschüssen und Gremien neu erfolgen. Folgend ist die ursprüngliche (in Klammern) und die vorgeschlagene Besetzung dargestellt.

Gemeinsamer Ausschuss

Mitglieder:	Vertreter:
Volker Geisel	Hartmut Hensgen
Claus Mayer	Markus Maier (Petra Lautner)
Klaus Herbich	Gerhard Edel

Kindergartenkuratorium

Mitglieder:	Vertreter:
Petra Ditscheid	Markus Maier (Petra Lautner)
Erik Stephan	Eckbert Pfeil

Aufsichtsrat der Wirtschaftsfördergesellschaft


Mitglied:	Vertreter:
Markus Maier (Petra Lautner)	Gerhard Edel

Der Vorsitzende Volker Geisel erklärte, dass Markus Maier auf Vorschlag der Bürgerliste in alle drei Gremien nachrücken soll. Die Entscheidung hierüber erfolgt grundsätzlich durch geheime Wahl. Nachdem kein Gemeinderat eine geheime Wahl wünschte, wird offen abgestimmt.


Der Gemeinderat stimmte der dargestellten Besetzung der Ausschüsse/Gremien im Zuge der Einigung einstimmig zu. Gemeinderat Markus Maier wird die bisherigen Ämter bzw. Positionen von Frau Petra Lautner übernehmen.

Diese sind:


- persönlicher Stellvertreter für Claus Mayer im Gemeinsamen Ausschuss
- Stellvertreter im Kindergartenkuratorium
- Aufsichtsratsmitglied bei der Wirtschaftsfördergesellschaft




OBERDERDINGEN
...alles zum Leben!



SULZFELD
...immer in Bewegung



KÜRNBERG
...das Schwermetallendorf



ZAISENHAUSEN
...einmal um die Welt

VERANSTALTUNGEN JULI 2018

Datum	Beschreibung	Ort
30.06. bis 02.07.	Hoffest auf dem Winzerhof/Bregler in Sulzfeld ab 11 Uhr	Sulzfeld
01.07. 10.30 Uhr	Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Sulzfeld mit Übergabe des Huudli-Fahrzeugs beim Feuerwehrhaus	Sulzfeld
01.07.	Kindergarten Sommerfest der Evang. Kirchengemeinde Kürnberg	Kürnberg
04.07.	Leichtathletiktag des TV Flehingen und der Sam.-Friedrich-Sauter-Schule Flehingen auf dem Sportgelände	Flehingen
07.07. 10-15 Uhr	4. Flohmarkt der Strombergschule auf dem Marktplatz Oberderdingen	Oberderdingen
07.07. 11 Uhr	Aktionstag der Evang. Gemeindejugend Sulzfeld im Barfußpark Öttsheim	Sulzfeld
07.07. 14.30 Uhr	Kaffeeklatsch für Senioren der Ev. Kirche/Nachbarschaftshilfe Zaisenhausen im Evang. Gemeindehaus	Zaisenhausen
07. bis 08.07.	Voltigierturnier des Reit- und Fahrvereins Zaisenhausen auf dem Sportgelände	Zaisenhausen
08.07. 11.30 Uhr	Internationales Kinderfest der Gemeinde Sulzfeld auf der Rathauswiese	Sulzfeld
08.07. 19.30 Uhr	Serenadenkonzert der VHS/Gemeinde Sulzfeld mit dem Bad Rappenaauer Kammerorchester auf der Burg Ravensburg	Sulzfeld
12.07.	Blutspendenaktion des DRK Ortsvereins Flehingen in der Schlossgartenhalle	Flehingen
13.07.	„Stroßfest/d. ofieierä“ bei der Feuerwehr Kürnberg	Kürnberg
14. und 15.07.	Rennwochenende Lauf zur Baden-Württemberg Meisterschaft in den Seegärten Flehingen; Veranstalter: MIC Flehingen	Flehingen
14. und 15.07.	Streifenfest der Interessengemeinschaft Kürnberg Vereine	Kürnberg
15.07.	25 jähriges Jubiläum des kath. Kindergartens St. Maria Oberderdingen	Oberderdingen
15.07. 17-17 Uhr	Radsomntag des Radsportvereins „Germania“ Sulzfeld mit RIF, CTF und Volksradfahren bei der Ravensburghalle	Sulzfeld
15.07.	Ök. Gottesdienst zum Straßenfest Kürnberg auf dem Marktplatz	Kürnberg
16.-21.07., 17.30-21 Uhr	21. Miniaturgolfwoche des Miniatur Golf Clubs mit Publikums- und Gerümpeltturnier auf der Miniaturgolfanlage	Sulzfeld
16.07.	Straßenfestausklang mit dem Musikverein Kürnberg in der Hessenkeiler	Kürnberg
18. und 19.07.	Sommerkino beim NaturErlebnisBad Flehingen	Flehingen
20. bis 22.07.	Open-Air der Blasmusik des Musikvereins Zaisenhausen auf dem alten Sportplatz	Zaisenhausen
21. und 22.07.	3. Torwächterfest des Arbeitskreises Oberderdingen und Großvillarer Vereine im Amthof Oberderdingen	Oberderdingen
21.07. 10-14 Uhr	Kinder-Leichtathletik-Tag des Turnvereins Sulzfeld im Eugen-Götter-Stadion	Sulzfeld
22.07. 15 Uhr	Singen beim Wein des MGV „Singerbundes“ Sulzfeld im Hof des Bürgerhauses	Sulzfeld
22.07. 19.30 Uhr	Konzert der VHS/Gemeinde Sulzfeld mit der Gruppe „Tandara“ auf der Burg Ravensburg	Sulzfeld
22.07.	Gottesdienst im Grünen der Ev. Kirchengemeinde Zaisenhausen beim Lusenhof	Zaisenhausen
27.07. 20.00 Uhr	Open-Air-Konzert mit Marcel Adam im Aschingehaus	Oberderdingen
27.07. bis 08.09	Sommerferienprogramm der Gemeinde-Sulzfeld	Sulzfeld
28.07.	Vollmond-Weinprobe durch Amthof12 Weingärten Oberderdingen-Knitlingen e.G., Anmeldung erforderlich	Oberderdingen
28. und 29.07.	Sommernachtsfest des Musikvereins Flehingen vor dem Schloss	Flehingen
28. und 29.07.	Sportfest des TSV Zaisenhausen beim Sportgelände	Zaisenhausen
30.07. bis 08.09.	Sommerferienprogramm der Gemeinde Zaisenhausen	Zaisenhausen

Gemeinde Zaisenhausen
Tel. 07258/91090 - www.zaisenhausen.de

Gemeinde Kürnberg
Tel. 07258/91050 - www.kuernbach.de

Gemeinde Sulzfeld
Tel. 07269/7780 - www.sulzfeld.de

Gemeinde Oberderdingen
Tel. 07045/430 - www.oberderdingen.de

Weitere Informationen:
Zaisenhausen

5. Forsteinrichtungsplanung für die Jahre 2019 bis 2028

Alle zehn Jahre legt der Gemeinderat die Ziele der Waldbewirtschaftung neu fest. Dabei sind die verschiedenen Zielsetzungen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales, auch unter Berücksichtigung des Klimawandels, untereinander abzuwägen.

Forstrevierleiter Jürgen Bregler stellte die Eigentümerzielsetzung des Kommunalwaldes in der GR-Sitzung vor. Nach einem Vorgespräch mit Frau Wöhrle und Herrn Weißert wurden die Zielsetzungen nun als grober Rahmen für den Gemeindefestgelegt und nun dem Gemeinderat präsentiert. Der eigentliche Forsteinrichtungsplan kann erst anschließend aus den entsprechenden Punkten aus der Zielsetzung entwickelt werden. Im Gegensatz zu vor zehn Jahren haben sich beispielsweise die Naturalien und die betriebswirtschaftlichen Anteile geändert, ansonsten wurde die bisherige Zielsetzung übernommen. Über die Forsteinrichtungsplanung hinaus ist es erforderlich, dass Herr Bregler trotzdem jedes Jahr in den Gemeinderat kommt.

Herr Bregler fasste in seinem Sachvortrag die wesentlichen Punkte des Entwurfs der Zielsetzung zusammen. Zunächst erläuterte er die Rahmenbedingungen in Zaisenhausen. Der Gemeindefest kommt einer natürlichen Waldlandschaft sehr nahe. Mit einem Waldanteil von 14 % (12 % Gemeindefest, 2 % Staatswald) weist Zaisenhausen im Vergleich zum Landkreis (33 % Waldfläche) eine recht geringe Waldfläche aus. Die Leistungsfähigkeit des Gemeindefests wurde als gut bewertet. Die Baumartenzusammensetzung kommt der des natürlichen Regionalwaldes mit 70 % Laubbäume und 30 % Nadelbäume sehr nahe.

Vorwiegend sind im Gemeindefest Buchenbestände zu finden. Kiefer, Lärche, Fichte, Douglasie, Eiche, Ahorn und Esche sind ebenso vorhanden. Herr Bregler betonte dabei, dass Mischbestände gegenüber Monokulturen resistenter und stabiler sind. Auf Nachfrage von Gemeinderat Hensgen bestätigte Herr Bregler die Möglichkeit zur Beimischung von heimischen

Baumarten wie insbesondere der Ulme, Wildkirsche oder Elsbeere. Diese waren in der vorgestellten Tabelle unter „Sonstige“ zusammengefasst. Der Holzvorrat ist im vergangenen Jahrzehnt gesunken, u.a. um Naturverjüngungsvorräte in Buchen-Altbeständen zu schaffen. Im Hegenich gibt es derzeit einige „helle Stellen“. Ziel hierbei ist es nicht, den ganzen Wald abzuräumen, sondern die Altbäume zu nutzen, um eine Verjüngung durchführen zu können, so der Fachmann. In diesem Zusammenhang ging er auch auf den Werteverlust des Holzes bei zu alten Bäumen ein. Der Gemeindefest ist nach PEFC zertifiziert.

In den vergangenen acht Jahren erwirtschaftete der Gemeindefest jährlich einen Überschuss von durchschnittlich knapp 17.000 Euro. Bewirtschaftungsziel ist es, den nachhaltigen und umweltfreundlichen Rohstoff Holz zu produzieren und zu vermarkten. Die Waldbewirtschaftung ist dabei auf die Wertholzproduktion ausgerichtet. Alle anfallenden Betriebsarbeiten werden durch Unternehmen ausgeführt. Die Versorgung der Bevölkerung mit Brennholz soll, wie in der Vergangenheit, auch zukünftig zuverlässig gewährleistet sein.

Zur Sicherstellung der Schutzfunktion und zur Gewährleistung der gesetzlichen Anforderungen an die Waldbesitzer ist die Einführung des Alt- und Totholzkonzepts (AuT) ab dem Jahr 2019 im Gemeindefest vorgesehen. Dieses hat den Schutz der lokalen Population (z.B. Moose, Fledermäuse, etc.) zum Ziel. Dies bedeutet für Zaisenhausen, dass etwa 40 Altbäume in Form von Altholz bzw. Totholz in der Waldfläche stehen bleiben müssen. Für diese Maßnahme stehen Fördermittel zur Verfügung. Eigene Konzepte sind diesbezüglich aufgrund des hohen Aufwands nicht empfehlenswert, so der Fachmann.

Die Gemeinde Zaisenhausen bekennt sich bei der Bewirtschaftung ihres Gemeindefests auch weiterhin zur Beachtung der für den öffentlichen Wald geltenden Schutzbestimmungen des Natur- und Artenschutzrechts. Zusätzlich wird durch die Waldrefugien für einen gezielten Artenschutz Sorge getragen.

Gegen Ende seines Berichtes, ging der Förster näher auf die sozialen Aspekte, wie Erholungseinrichtungen oder Veranstaltungen im Bereich Waldpädagogik ein.

Weiter folgten abschließend Ausführungen zum Schwerpunkt des Betriebs bzw. möglichen Zielkonflikten.

Nach dem Sachvortrag durch den Förster unterbrach der Vorsitzende Volker Geisel kurz die Sitzung, um einen Zuhörer zu Wort kommen zu lassen. Dieser erkundigte sich, ob es möglich sei, das Badwäldle im AuT-Konzept zu berücksichtigen. Nach Aussage von Herrn Bregler kann dies grundsätzlich versucht werden. Allerdings handelt es sich hierbei bereits um ein Naturschutzgebiet.

Nach Fortführung der Sitzung stellte Gemeinderat Hensgen einen Sachantrag zur Umformulierung des letzten Abschnitts der vorgestellten Eigentümerzielsetzung und legt diesen schriftlich vor. Er präferierte eine Umformulierung dahingehend, dass Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion gleichrangig zu betrachten sind. Des Weiteren sollte im Konfliktfall allerdings die Schutzfunktion und nicht die Nutzfunktion Vorrang haben. Mit der Umformulierung hatte Herr Bregler grundsätzlich kein Problem, wies jedoch auf den Verlust des wirtschaftlichen Wertes im Einzelfall hin.

Nach einiger Diskussion im Gremium wurde festgelegt, dass die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion grundsätzlich gleichrangig sind. Die weitere Formulierung für den nicht lösbaren Konfliktfall wurde komplett gestrichen. Der Sachantrag von Gemeinderat Hensgen wurde dementsprechend in folgende Formulierung angepasst: „Die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion sind gleichrangig. Durch die Umsetzung des Konzeptes der „Naturnahen Waldwirtschaft“ werden die vielfältigen Waldfunktionen erfüllt.“ Der Gemeinderat stimmte dem vorliegenden Sachantrag bzw. der Umformulierung einstimmig zu. Dadurch hat der Förster einen besseren Handlungsspielraum für schnelle Entscheidungen. Weiter stimmte der Gemeinderat einstimmig der vorgelegten Forsteinrichtungsplanung für die Jahre 2019 bis 2028 zu. Bürgermeister-Stellvertreter Volker Geisel dankte Herrn Bregler abschließend für seinen Vortrag und die stets gute Zusammenarbeit.

6. Stellungnahme zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes

In der Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Sulzfeld-Zaisenhausen am 6. März 2018 wurden durch das Ingenieurbüro Edin die geplanten Änderungen im Flächennutzungsplan vorgestellt. Außerdem wurde über die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange informiert.

Im Entwurf zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes soll ein am Südweg und westlich des Gebäudes Brunnenstraße 254 a liegendes Grundstück (Flst.-Nr. 413) als Baufläche ausgewiesen werden. Das Grundstück liegt allerdings zu einem kleinen Teil im rückwärtigen Bereich in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet und ist deshalb in diesem Teilbereich nicht bebaubar. Der verbleibende bebaubare Grundstücksanteil ist groß genug für eine sinnvolle Bebauung. Eine endgültige Entscheidung trifft der Gemeinsame Ausschuss.

Der Sachverhalt wurde vom Vorsitzenden erläutert. Die Mehrheit der Gemeinderäte befürwortete das Vorhaben. Bedenken bestanden lediglich aufgrund der unklaren Besitzverhältnisse des Südwegs, da das eingezeichnete Grundstück auf dem Lageplan bis weit in den Weg hineinreichte. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, dem Gemeinsamen Ausschuss vorzuschlagen, dass der nicht im Überflutungsbereich liegende Teil des Grundstücks Flst.-Nr. 413 als Baufläche ausgewiesen werden soll. Die Zustimmung erfolgte vorbehaltlich der Tatsache, dass der Weg im Besitz der Gemeinde ist oder in den Besitz der Gemeinde kommt.

7. Baugesuch

Der Gemeinderat nahm das Bauvorhaben „Neubau eines Wohnhauses mit 2 WE, Carport und 2 Stellplätze“ auf dem Flst. Nr. 11946, Römerweg 26 zur Kenntnis. Das Bauvorhaben soll im Kenntnissgabeverfahren durchgeführt werden. Befreiungen sind nicht erforderlich.

8. Antrag der Gemeinderäte Ditscheid und Dürrwächter: Zentrale Wasserenthärtungsanlage – Grundsatzbeschluss und Vorbereitungsarbeiten

Die Gemeinderäte Ditscheid und Dürrwächter stellten einen Antrag zur Thematik „Zentrale Wasserenthärtungsanlage – Grundsatzbeschluss und Beschluss zu den vorbereitenden Arbeiten“. Unabhängig von der Enthärtungsanlage ist zur Sicherstellung der Wasserversorgungssicherheit der Einbau stärkerer Pumpen erforderlich. Erst nachdem diese beiden Pumpen eingebaut sind, kann gemessen werden, wieviel Wasser tatsächlich zur Verfügung steht. Zum Betrieb einer zentralen Enthärtungsanlage wird auf alle Fälle eine höhere Wassermenge benötigt. Im Enthärtungsprozess bzw. bei der Filtration entsteht ca. 20 % Konzentrat, das als Art „Abfallprodukt“ entsorgt werden muss. Aus diesem Grund muss mindestens diese Menge zusätzliches Wasser gefördert werden.

Vorsitzender Geisel stellte den Sachverhalt des Antrags vor. Anschließend bat er Gemeinderätin Ditscheid den Hintergrund bzw. die Begründung darzulegen. Bereits in der letzten Gemeinderatssitzung wurde über diese Thematik besprochen, erklärte der Bürgermeister-Stellvertreter weiter. Derzeit können maximal 4,8 Liter pro Sekunde gefördert werden. Bereits jetzt ist der Spitzenverbrauch im Sommer höher. Mit dem Einbau neuer Pumpen in die Brunnen muss der jetzige Bedarf zunächst gesichert werden. Für den Betrieb einer zentralen Enthärtungsanlage müssten mindestens 6,6 l/s gefördert werden. Die Gewährleistung einer sicheren Wasserversorgung ist an heißen Sommertagen, die zukünftig häufiger vorkommen werden, daher kritisch anzusehen. In diesem Falle besteht das Risiko, dass das Wasser im Sommer ausgehen könnte.

Die Mehrheit des Gemeinderats sprach sich gegen eine zentrale Enthärtungsanlage aus. Als Hauptgrund wurde die Problematik der benötigten Wassermenge genannt, da mit einer Enthärtungsanlage ca. 20 % mehr Wasser benötigt werden. Die Versorgungssicherheit der Bevölkerung muss allerdings zu jeder Zeit gegeben sein. Außerdem sei fraglich, wie sich der Grundwasserspiegel und die Nitratwerte bei einer Mehrförderung verhalten. Eine Enthärtungsanlage kann lediglich als Komfortmaßnahme angesehen werden. Auch würde damit der Wasserpreis für alle Abnehmer pro Kubikmeter um 0,70 € bis 1,00 € steigen. Vorsitzender Geisel erklärte, dass der Sachverhalt auch ohne die abschließende Messung der Pumpleistung der neuen Pumpen entscheidungsreif sei. Es könne entschieden werden, ob eine Enthärtungsanlage gewünscht ist oder nicht. Auch sei es im Interesse der Bürger, in dieser Frage Klarheit zu bekommen.

In der weiteren Diskussion wurden u.a. die Folgekosten, die notwendige Wassermenge und die Finanzierbarkeit thematisiert. Jeder, der Bedarf an einer Wasserenthärtung hat, kann für sich selbst entscheiden, ob er eine solche Anlage braucht, so die Meinung im Gemeinderat.

Im Gegensatz dazu wären durch den Einbau einer zentralen Enthärtungsanlage alle Einwohner durch damit einhergehende höhere Wasserpreise betroffen. Egal, wie der Gemeinderat entscheidet, werde es immer einen Teil der Bevölkerung geben, der diese Entscheidung für sich als Nachteil sieht, so Bürgermeister-Stellvertreter Volker Geisel.

Gemeinderat Hensgen stellte deshalb einen Sach- bzw. Gegenantrag zum Verzicht auf eine zentrale Enthärtungsanlage. Anschließend beschloss der Gemeinderat mit überwiegender Mehrheit auf den Einbau einer zentralen Wasserenthärtungsanlage zu verzichten.

Der Gemeinderat lehnte außerdem mehrheitlich folgenden Beschlussvorschlag ab:

1. Der Gemeinderat wünscht, eine zentrale Wasserenthärtungsanlage („Entkalkungsanlage“) zu installieren. Sie soll umgehend auf den Weg gebracht und ohne Verzögerung schnellstmöglich in den Wasserkreislauf eingebaut und in Betrieb genommen werden.
2. Der Gemeinderat beauftragt dafür die Bürgermeisterin bzw. die Verwaltung, alles dazu Erforderliche vorzuarbeiten, entsprechende Kostenvorschläge einzuholen und die Ergebnisse dieser Vorarbeiten dem Gemeinderat entsprechend schnell in einer nächsten Sitzung vorzulegen.

9. Mitteilungen der Verwaltung

Vorsitzender Volker Geisel informierte den Gemeinderat über nachfolgende Themen bzw. Punkte:

Der Förderrahmen zur Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Ortskern“ im Rahmen des Bund-Länder-Programms „die soziale Stadt“ wurde um 800.000 Euro erhöht. Bisher wurden Zuwendungen von 600.000 Euro für diese Maßnahme gewährt. Der Gesamtförderbetrag beträgt damit 1,4 Mio. Euro und deckt als Anteilfinanzierung bis zu 60 % der Kosten für Erneuerungsmaßnahmen im Ortskern ab. Der Förderrahmen liegt damit bei insgesamt 2.333.333,00 Euro. Die Zuwendung ist gestaffelt bis zum Jahr 2026.

Für den Neubau eines Rasenspielfelds und die Sanierung der Leichtathletikanlage wurde vom Land Baden-Württemberg eine Sportstättenförderung in Höhe von 55.444 Euro bewilligt. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 129.368 Euro.

Der Ironman fand am 3. Juni 2018 statt und führte auch durch Zaisenhausen. Der Ablauf funktionierte reibungslos. Herzlichen Dank nochmals den ca. 30 Helfern von Vereinen und Feuerwehr für ihren Einsatz und den Eselsgugga Zaisenhausen für die Bewirtung in der Kelter. Der Dank ging auch an Herrn Ebert von der Verwaltung.

Am 1. Juni 2018 hatte die Feuerwehr Zaisenhausen mehrere Unwettereinsätze. Um 1.14 und 1.44 Uhr kamen Meldungen über vollgelaufene Keller in einem Wohnhaus. Ab 3.20 Uhr gab es im Gemeindegebiet einen Stromausfall und die Stromversorgung im Feuerwehrhaus musste mit einem Notstromaggregat sichergestellt werden. Um 8.30 Uhr erfolgte eine Alarmierung zur Unterstützung der Feuerwehr Sulzfeld bei der Fahrbahnreinigung der Kreisstraße nach Sulzfeld. Eine Anforderung zur Überlandhilfe nach Mühlacker mit dem LF-KatS erfolgte um 11.44 Uhr. Ungefähr drei Stunden lang wurde dort der Brandschutz sichergestellt, während die anderen Wehren im Enzkreis im Einsatz waren. In dieser Zeit gab es einen Einsatz abzuarbeiten. Näheres konnte dem Bericht der Feuerwehr im Amtsblatt entnommen werden.

Am Freitag, 22. Juni 2018 fand die Jahreshauptübung der Feuerwehren Sulzfeld und Zaisenhausen im Alten- und Pflegeheim „Auf der Gänsweide“ in Sulzfeld statt.

Bei einem Starkregenereignis am 31. Mai 2018 gab es einen Wassereindring im Rathaus durch das Dach. In diesem Zusammenhang wurde von Bürgermeister-Stellvertreter Volker Geisel nochmals auf die Notwendigkeit des Neubaus des Rathauses in einigen Jahren hingewiesen – das Dach sei nur eine von vielen Schwachstellen des Gebäudes. Außerdem gab es durch das Starkregenereignis einen Wasserschaden im Keller des Rathauses, wobei das DRK-Lager, die Toilette sowie Archiv- und Heizungsraum betroffen sind. Nach Auskunft der Versicherung handelt es sich hierbei um keinen Versicherungsfall und die Kosten müssen von der Gemeinde selbst getragen werden. Ein weiterer Wasserschaden entstand in der Leichenhalle des Friedhofes, in die das Wasser hineinlief. Hier handelt es sich allerdings um einen Versicherungsfall.

Zum Stand der Planungen im Südweg wurde mitgeteilt, dass am 7. Juni 2018 ein Vor-Ort-Termin mit den Herren Glup, Rayling, Merz und Weißert stattfand. Hier wurden Details zum Pflaster in den Kreuzungsbereichen, die Aufstellung von Bänken und eventuelle bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung besprochen. Am 14. Juni 2018 findet eine Vorstandssitzung der Flurbereinigung statt. Die geänderten Planungen zum Südweg werden mit der Kostenschätzung im Juli von Herrn Glup im Gemeinderat präsentiert. Die Ausschreibung ist im Herbst geplant, sodass die Umsetzung im 1. Halbjahr 2019 erfolgen kann. Für die Maßnahme wird ein Zuschuss von 50 % erwartet.

Durch den Bürgermeister-Stellvertreter wurden in den letzten Wochen die Anwohner im Akazienweg nochmals persönlich auf die Parksituation und mögliche Verbesserungen angesprochen. Hier kristallisierte sich ein gewünschter Parkverbotsbereich mit einer Länge von ca. acht Metern heraus, der das Problem lösen sollte. Nun erfolgt die Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde über den Parkverbotsbereich, sodass der Beschluss in der Juli-Sitzung stattfinden kann. Weiter stellte sich heraus, dass ein Spielstraßen-Schild nicht versetzt werden sollte, da sich hierdurch ein weiteres Parkproblem ergeben könnte. Eine dort befindliche Baumscheibe sollte ebenso bestehen bleiben.

Die Grünpflege der Baumscheibe könnte durch Anwohner erfolgen.

Am 28. Mai 2018 fand eine Verkehrsschau mit Herrn Decker und Herrn Schrupf von der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamts Karlsruhe in Zaisenhausen statt. Hierbei wurden verschiedene Straßenbereiche näher betrachtet: Neben der genannten Parksituation im Akazienweg wurde auch die verkehrsberuhigte Fläche in dieser Straße thematisiert. Aufgrund der Sicherheit der Fußgänger sollte diese bestehen bleiben. Eine Spielstraße in der Straße „An der Schießmauer“ ist nicht möglich, da hier eine breite Fahrbahn und eine klare Trennung von Fahrbahn und Gehweg bestehen. Die Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Grundschule/Schulstraße 9 wurden besprochen und sind so in Ordnung. An der Ecke Wilhelmstraße/Hauptstraße kann die Einsehbarkeit mit Sperrpfosten oder Pflanzkübeln vermutlich nicht verbessert werden. Hier besteht die Problematik von privaten Ausfahrten. Eine Ansprache der Anwohner steht noch aus. Eine durchgehende Tempo-30-Zone in der Hauptstraße ist nicht möglich. Für die Ortsmitte ist die Tempobeschränkung im Rahmen der Umgestaltung denkbar, evtl. schon bereits während der Baumaßnahme. In der Kelterstraße werden vom Landratsamt Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, da hier häufig überhöhte Geschwindigkeiten feststellbar sind. Nach der Strategie des Landkreises erfolgt dies mit mobilen Messanlagen. Wollte die Gemeinde einen stationären Blitzer aufstellen, müsste dieser für ca. 60.000 Euro selbst angeschafft werden. Die Einnahmen daraus würden allerdings das Landratsamt als Betreiber erhalten.

Im Baugebiet „Gochsheimer Pfad“ konnte das Oberflächenwasser bei Starkregen mehrfach nicht abfließen, weshalb einige Anwohner verärgert sind. Nach einem Gutachten des Ingenieurbüros Bioplan ist die Gemeinde hierfür rechtlich nicht haftbar. Allerdings wurde von der Gemeinde der Auftrag erteilt, eine Kanalbefahrung in diesem Bereich durchzuführen, um mögliche Verstopfungen ausfindig zu machen. Diese erfolgt im Juli. Anschließend sollen Lösungsansätze erarbeitet werden. Von Gemeinderat Mayer wurde angeregt, zu prüfen, ob der vorhandene Blindkanal in diesem Bereich für die Ableitung des Oberflächenwassers irgendwie verwendet werden kann, um die Problematik zu lösen.

Die Firma Reimold wird in der Wilhelmstraße den Kanal im Bereich der abgesenkten Fahrbahn/des abgesenkten Gullideckels austauschen. Zwei weitere schadhafte Stellen befinden sich in der Schulstraße. Zur Ermittlung der Ursache wird eine Kanalbefahrung durch Herrn Zapf veranlasst, damit folgend der Bereich entsprechend repariert werden kann. Auch in der Baumgartenstraße ist eine abgesackte Stelle in der Fahrbahn vorhanden. Die Ursache ist unklar. Die betroffene Stelle wird von einer örtlichen Firma aufgegraben, untersucht, verdichtet und wieder gefüllt.

Der Bürgermeister-Stellvertreter beantwortete weiter eine E-Mail von Gemeinderat Dürrwächter vom 31.05.2018 zum Thema Kohlbachbrücke und Erde auf dem Sportgelände mit insgesamt zehn Einzelfragen.

Nachdem nach der Aprilsitzung keine Personenvorschläge für die zu besetzenden Stellen in der Grundschule erfolgt sind, werden die Stellen nun von der Verwaltung ausgeschrieben.

10. Verschiedenes

Gemeinderätin Ditscheid erkundigte sich danach, ob Parkverbotsmarkierungen im Akazienweg durchgeführt werden und gegebenenfalls wann diese Maßnahme erfolgen. Vorsitzender Geisel erläuterte, dass mit den Anwohnern abgestimmt wurde, welche Flächen als Parkverbotsfläche schraffiert werden sollen. Die entsprechende Anordnung kann jedoch nur durch die Straßenverkehrsbehörde erfolgen. Bevor der Gemeinderat allerdings nicht über die Thematik beschlossen hat, wird es auch noch keine Markierungen im Akazienweg geben. Weiter merkte Frau Ditscheid an, dass das Schild der verkehrsberuhigten Zone je nach Parksituation kaum sichtbar ist. Gemeinderat Mayer regte an, die Parksituation vor dem Kindergartenneubau zu prüfen. Er könnte sich zwei Stellplätze in Längsrichtung zwischen Neubau und Gehweg und drei Stellplätze auf der derzeitigen Grünfläche rechts vom bisherigen Eingang gut vorstellen. Letztgenannte sollten nur für Erzieherin-

nen sein und könnten mit Rasengittersteinen realisiert werden. Vorsitzender Geisel bedankte sich für diese Anregung und berichtete, dass bereits zwei Parkplätze vorgesehen sind. Weiter unterbricht er kurz die Sitzung, um eine ZuhörerIn, die im Kindergarten Erzieherin ist, zu Wort kommen zu lassen. Diese erklärte, dass von derzeit 14 Erzieherinnen nur drei aus Zaisenhausen kommen. Zu den vorgeschlagenen Parkplätzen gibt sie den Hinweis, dass berücksichtigt werden muss, dass der Weg rechts am Kindergarten vorbei im Winter für Autofahrer geöffnet ist. Nachdem die Sitzung weitergeführt wird, erklärte der Bürgermeister-Stellvertreter, dass die Verwaltung prüfen wird, wo welche Parkplätze möglich sind.

Gemeinderat Stephan sprach die Situation vieler abgesenkter Gullideckel im Gemeindegebiet an. Er empfahl eine Bestandsaufnahme und wies auf die von den Gullideckeln ausgehenden Gefahren hin. Vorsitzender Geisel bestätigte, dass diese Thematik in der Verwaltung bereits bekannt sei.

Vertretung der Bürgermeisterin

Während des Mutterschutzes von Bürgermeisterin Cathrin Wöhrle, der noch bis zum 12. August andauert, übernimmt der Bürgermeister-Stellvertreter Volker Geisel die Vertretung. Erreichen können Sie ihn unter: volker.geisel@t-online.de. Bitte beachten Sie, dass Herr Geisel wegen seiner regulären beruflichen Verpflichtungen nicht immer zu den gewohnten Öffnungszeiten im Rathaus anzutreffen ist.

Die Gemeindeverwaltung steht Ihnen wie gewohnt unter Telefon: 07258/9109-0 oder E-Mail: info@zaisenhausen.de für Fragen, Anregungen und Anliegen gerne zur Verfügung.

Wasser- und Abwassergebühren

Die Gemeindekasse informiert

Wir erinnern an den **Fälligkeitstermin für Wasser- und Abwassergebühren am 15.07.2018**.

Folgen nicht rechtzeitiger Zahlung

Die Mahngebühr beträgt 0,5 v.H. des Mahnbetrages, mindestens jedoch 4,00 € und höchstens 75,00 €.

Bei nicht rechtzeitiger Bezahlung sind je angefangener Monat der Säumnis, ab dem Fälligkeitstag 1 v.H. des rückständigen auf 50,00 € nach unten abgerundeten Steuerbetrages, zu entrichten.

Einbau von Wasserzählern in Gebäuden

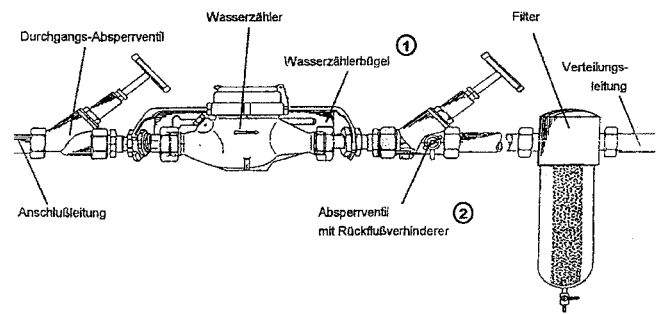
Im Zuge des turnusmäßigen Zählertausches, der nach dem Eichgesetz alle 6 Jahre vorgenommen werden muß, möchten wir darauf hinweisen, dass alle Anlagen, die nicht den Vorschriften entsprechen, umgebaut werden müssen. Die Ausführung der Arbeiten obliegt der Gemeinde, bzw. dem von uns beauftragten Unternehmen. (EnBW)

Für das Wasserversorgungsverhältnis gelten als Rechtsgrundlagen neben der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Zaisenhausen, das Eichgesetz, die Eichordnung, die DIN 1988 (TRWI), die Baunormen-Bekanntmachung, die TrinkwV und die DVGW Richtlinien.

Nach dem Eichgesetz müssen alle Messgeräte geeicht sein, wenn sie im geschäftlichen Verkehr verwendet werden. Die Gültigkeitsdauer für Kaltwasserzähler beträgt nach der Eichordnung sechs Jahre. Das bedeutet, dass jeder Verrechnungszähler grundsätzlich alle sechs Jahre nachgeeicht werden muss.

Die Trinkwasserverordnung und die Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Zaisenhausen fordern, dass die Hausinstallationen nach den anerkannten Richtlinien der Technik errichtet werden.

Die DIN 1988 ist somit zu beachten. Was zu einer ordnungsgemäßen Wasserzähleranlage gehört, kann aus der Zeichnung entnommen werden:



Ein wichtiger Teil der Installation bildet neben dem Wasserzählerbügel (1), der ein Verspannen der Uhr verhindert, der Rückflußverhinderer (2). Er schützt das Wasser im öffentlichen Netz vor Verunreinigungen aus der Hausinstallation, weshalb er auch in älteren Anlagen eingebaut werden muss.

Sollte eine Anlage noch nicht gemäß der DIN 1988 nachgerüstet sein, so muss die Änderung unverzüglich durchgeführt werden. Eigentümer von unvorschriftsmäßigen Anlagen haften bei eventuell auftretenden Schäden.

Die Kosten für eine Umrüstung hat gemäß den Bestimmungen unserer Wasserversorgungssatzung der Eigentümer zu tragen. Dies gilt auch für Änderungen oder Reparaturen an der Anschlussleitung, einschließlich der Hauptabsperrvorrichtung. Ausgenommen ist nur die Messeinrichtung der Gemeinde d. h. der Wasserzähler selbst. Dieser wird durch die Gemeinde bzw. über das beauftragte Installationsunternehmen gestellt. Sollten Sie noch weitere Fragen zur Hausinstallation haben können Sie jederzeit bei Ihrer Gemeindeverwaltung, Frau Finkbeiner, Telefon 07258/910940 anrufen.

Wasserschäden in Rathaus und Leichenhalle durch Starkregenereignis Anfang Juni

Das Starkregenereignis in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni 2018 hat auch die Gemeinde Zaisenhausen nicht verschont. In der Leichenhalle lief das Oberflächenwasser vom Feldweg her kommend regelrecht durch die Leichenhalle und sammelte sich darin. Im Rathaus drang zum einen etwas Wasser durch das Dach ein und zum anderen konnte ein Einlaufschacht die größeren Wassermassen nicht aufnehmen, sodass sich diese stauten und durch zwei Kellertüren in das Rathausinnere gelangten. Hier wurden der ehemalige Kameradschaftsraum (derzeit DRK-Lager), Toilette, Archivräume sowie Heizraum überflutet bzw. waren betroffen. Aufgrund des Wassereindrangs mussten in den letzten Wochen die betroffenen Räume ausgeräumt werden. Hierbei war insbesondere auch der Gemeindebauhof stark eingespannt, obwohl dieser aufgrund der Wetterlage mit Grünanlagenpflege und Gießarbeiten sehr viel zu tun hatte. Auch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung waren damit beschäftigt, die Kellerräume aufzuräumen, um die zusätzlichen Gegenstände verstauen zu können. Der DRK Ortsverein Zaisenhausen, der mit seinem Lager erst vor einigen Monaten in den ehemaligen Kameradschaftsraum im Rathaus eingezogen war, war ebenso gefordert, sein Material und seine Ausrüstung anderweitig zu verstauen, da in diesem Raum aufgrund der Feuchtigkeit der komplette Bodenbelag entfernt werden muss. In den nächsten Wochen finden nun umfangreiche Trocknungs- bzw. Sanierungsarbeiten im Rathaus und der Leichenhalle statt.

Sperrmüll anmelden – Mülltonne bestellen – Reklamationen bei Leerungen

Schnell und zuverlässig – auch direkt über den Abfallwirtschaftsbetrieb

Welche Möglichkeiten gibt es?

– **übers Internet unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de**

– **telefonisch über kostenfreie Servicenummern:**

– um Sperrmüll anzumelden: 0800/2982030

– Mülltonne bestellen: 0800/2982020

– Reklamationen: 0800/2160150

Wir gratulieren



Altersjubilare

05.07. Reinhard Hofmann 84 Jahre
Allen Jubilarinnen und Jubilaren, auch den Ungenannten,
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Wir wünschen
Ihnen Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren
Lebensweg.

Spruch der Woche

Alles sagten „Das geht nicht“. Dann kam einer der wusste das
nicht und machte es einfach.